

Am Schluss des Nachmittags erhielten alle erwachsenen Teilnehmenden einen Evaluations-Bogen mit Rückantwortcouvert. Von 16 abgegebenen Talons wurden 10 zurückgeschickt: Die Rücklaufquote betrug also gut 60 Prozent.

(1) In der Frage nach einer Rangierung der einzelnen Elemente des Nachmittags durch die Erwachsenen selber schnitten das Taschen-Malen und das Foto-Atelier erwartungsgemäss sehr gut ab. Noch besser als das Foto-Atelier wurde jedoch, wohl nur auf den ersten Blick überraschend, die gottesdienstliche Feier klassiert. Im Mittelfeld rangierte das Zvieri, schlechter bewertet wurden der Wettbewerb und das Würfelspiel. Unter sonstiges nannte eine Teilnehmerin das "Zusammensein" als für sie wesentliches Element.

<i>Aktivität</i>	<i>Punkte</i>
Gotte-Götti-Taschen malen	60
gottesdienstliche Feier	56
Zvieri	37
Foto-Atelier	54
Würfelspiel	22
Wettbewerb	28
Sonstiges	14

Tabelle 1: Punkteverteilung Erwachsene

(2) Bei den Kindern hätte, in der Einschätzung ihrer Begleitpersonen, das Taschen-Malen obenaus geschwungen, gefolgt vom Foto-Atelier. Zvieri und gottesdienstliche Feier wären hier im Mittelfeld gelegen, Würfelspiel und Wettbewerb am Schluss.

<i>Aktivität</i>	<i>Punkte</i>
Gotte-Götti-Taschen malen	59
gottesdienstliche Feier	36
Zvieri	39
Foto-Atelier	47
Würfelspiel	28
Wettbewerb	19
Sonstiges	8

Tabelle 2: Punkteverteilung Kinder

(3) Auf die offene Frage, was sie am Nachmittag gestört habe, antworteten die Teilnehmerinnen ganz unterschiedlich. Auf zwei Fragebögen ist das entsprechende Feld leer; zwei Mal wurde es

durchgestrichen, eine Teilnehmerin notierte "Es hat mich eigentlich nichts gestört." Eine Nennung betraf das Forschungs-Setting ("Kamera und Mikrofon"); eine weitere bemängelte das Fehlen einer Vorstellungsrunde; ein Mal wurde "das Würfelspiel" angeführt, und zweimal die gottesdienstliche Feier genannt, wobei in beiden Fällen deren Länge kritisiert wurde.

- (4) Von den sieben vorgeschlagenen Qualifizierungen der gottesdienstlichen Feier erhielt die Aussage "Es war etwas Spezielles, ganz feierlich" am meisten Zustimmung, einmal in Kombination mit der Einstufung "Es hat mich etwas Überwindung gekostet." Mehrfach genannt wurden auch "Es war mir wohl" und "Das war einmal etwas anderes". Zwei Teilnehmerinnen empfanden die Feier als einen spirituellen Moment. Zwei Teilnehmerinnen bewerteten die Feier negativ, wobei einmal die beiden Aussagen "Es hat mich ein bisschen gestört" und "Ich hab's halt mitgemacht" angekreuzt wurden und einmal statt der vorgeschlagenen Optionen bei den beiden leeren Zeilen stand "etwas zu fade" und "zu ruhig für 3-4 Jährige". Auf dem selben Fragebogen wurde daneben noch festgehalten "das Singen war toll". Eine Antwortende notierte unten am Fragbogen: "Die Idee den Kindern eine Taufe vorzuspielen finde ich sehr schön, da sie sich ja nicht erinnern können."

<i>Qualifizierung</i>	<i>Zustimmung</i>
Es war etwas Spezielles, ganz feierlich.	6 mal
Das war einmal etwas anderes.	4 mal
Es hat mich etwas Überwindung gekostet.	1 mal
Es war ein spiritueller Moment.	2 mal
Es war mir wohl.	5 mal
Es hat mich ein bisschen gestört.	1 mal
Ich hab's halt mitgemacht.	1 mal

Tabelle 3: Qualifizierung gottesdienstliche Feier

- (5) Die zweite offene Frage, "Was wird Ihnen wohl vom Nachmittag in Erinnerung bleiben", wurde ausnahmslos positiv beantwortet.

- "Das Ganze, und das Zusammensein überhaupt"
- "Glückliche Menschen."
- "Einfach, den Gotte- und Göttag mit dem Gottekind zusammen verbringen dürfen, speziell in einem so feierlichen, abwechslungsreich gestalteten Rahmen"
- "toller Anlass, gut organisiert, unkompliziert und persönlich"

- "Vorfreude und Spass und Freude am sehr kurzweiligen Nachmittag zu sehen; miterleben von Stolz des Patenkindes, alleine [unterstrichen] etwas spezielles zu unternehmen mit dem Götti"
- ♦Einen Nachmittag alleine mit Irmela an einer spezielle 'Veranstaltung'. Ich hatte den Eindruck, dass es auch Irmela sehr gut gefallen hat ♦ dies behalte ich in guter Erinnerung.♦
- "ein toller Nachmittag mit Gottekind und Götti! für mich war es ein schönes Erlebnis zusammen mit Fabienne und ihrem Götti den Nachmittag zu verbringen, einmal ohne Geschwister und eigene Kinder."
- "Die Zeit, die ich mit dem Göttibub verbracht habe, vor allem das Malen und Fotografieren hat Spass gemacht"
- "Ein Nachmittag der Ruhe."
- "Der Gottesdienst."

(6) Sämtliche Teilnehmenden stufte die "gemeinsame Zeit mit dem Kind" als "wichtig" ein. Mehrheitlich als "wichtig" empfunden wurden auch "Spass und Freude" sowie "mit einer anderen Gotte/einem anderen Götti des Kindes zusammen sein". Je zur Hälfte beurteilten die Antwortenden den Aspekt "Anregungen erhalten für die Gestaltung der Patenschaft" als "wichtig" und als "weniger wichtig", während die meisten "Mit anderen Gotten und Götti und anderen Kindern zusammen sein" als "weniger wichtig" einstufen.

<i>Aspekt</i>	<i>wichtig</i>	<i>weniger</i>
		<i>wichtig</i>
gemeinsame Zeit mit dem Kind verbringen	10 mal	0 mal
mit einer anderen Gotte/einem anderen Götti des Kindes zusammen sein	7 mal	3 mal
mit anderen Gotten und Götti und anderen Kindern zusammen sein	3 mal	6 mal
Anregungen erhalten für die Gestaltung der Patenschaft	4 mal	5 mal
Spass und Freude	9 mal	0 Mal

Tabelle 4: Wichtigkeit einzelner Aspekte

(7) Von den Erwartungen an die Kirche wurden mehrfach angekreuzt "eine schöne Taufe und eine gute Konfirmation" und "kirchlichen Unterricht fürs Kind", sowie "Angebote für Familien" und "Informationen über die Patenschaft". Je zwei Antwortende erwarten von der Kirche "Anregungen für die religiöse Seite der Patenschaft" und "Anlässe für PatInnen und Kinder". "Nichts" erwartet eine Person, und auf einem Fragebogen stand auf den leeren Zeilen, "dass

man willkommen ist, wenn man Hilfe braucht" und "ist für jede Person sehr unterschiedlich, jeder hat andere Bedürfnisse und Erwartungen".

<i>Erwartung</i>	<i>Zustimmung</i>
kirchlicher Unterricht fürs Kind	4 mal
eine schöne Taufe und eine gute Konfirmation	5 mal
Angebote für Familien	3 mal
nichts	1 mal
Anregungen für die religiöse Seite der Patenschaft	2 mal
Informationen über die Patenschaft	3 mal
spirituelle Unterstützung (Gebet, Segen, etc.)	0 mal
Anlässe für PatInnen und Patenkinder	2 mal

Tabelle 5: Erwartungen an die Kirche

(8) Auf die Frage, ob sie sich vorstellen könnten, wieder einmal mit ihrem Patenkind an einem kirchlichen Anlass teilzunehmen, antworteten fünf Antwortende mit "ja", vier mit "eher ja" und eine mit "eher nein".